

U11 BUDURI STRASSEN- UND TIEFBAU BUNDESLIGA CUP: BORUSSIA DORTMUND GEWINNT DEN TITEL

Ehrentreffer sorgt für das Highlight

Gastgeberteam Die heimische SGM Gschwend wehrt sich gegen den Bundesliganachwuchs wacker.

Gschwend. Ein einmaliges Erlebnis gab es für die Nachwuchskicker der SGM Sulzbach-Laufen/Frickenhofen/Gschwend. Die U11 der Spielgemeinschaft durfte sich mit dem Nachwuchs der großen Bundesligavereine messen und schlug sich in vielen Spielen wacker. Besonders das Eröffnungsspiel gegen den späteren Turniersieger Borussia Dortmund wird dabei sicherlich in Erinnerung bleiben. Die Schwarz-Gelben mussten lange auf den Führungstreffer warten, denn die SGM-Akteure wehrten sich mit allem, was sie hatten. War auch der letzte Abwehrspieler geschlagen, stand der Keeper im Mittelpunkt: mal mit einer Fußabwehr im Stile eines Manuel Neuer, mal mit einem Schuss, den er noch an die Latte lenkte. Es waren kleine, aber große Schritte für die SGM-Kicker. Vielleicht lag es auch an der Motivation der Trainer: „Feuer zeigen, Bock haben – was sind wir? Ein Team! Auf geht's!“

Jonas Schuster von den TSF Gschwend bewertete das eigene Abschneiden wie folgt: „Wir hatten dieses Jahr extrem viele Kinder, jeder hat mehr oder weniger Spielzeit bekommen und wir haben sehr gut gekämpft.“



Die SGM (weiß) im Duell gegen den VfB Stuttgart.

Speziell am ersten Turniertag hatten die Gastgeber acht ihrer elf Turnierspiele zu absolvieren, was sich gegen Ende durch nachlassende Kräfte bemerkbar machte. Doch eines blieb besonders im Gedächtnis: Ausgerechnet im Ostalb-Derby gegen den 1. FC Heidenheim erzielte Lijan Hasani den einzigen Turniertreffer der Mannschaft. Das Ergebnis rückte dabei völlig in den Hintergrund – so groß war die Freude.

Besonders die Partien gegen Heidenheim, den Karlsruher SC und das letzte Spiel gegen den Nachwuchs des Rekordmeisters Bayern München waren „toll“. Trotz des erwarteten letzten Tabellenplatzes blieb es ein sehr schönes Highlight für die Nachwuchskicker der SGM. res

SO GESAGT

„Was fehlt zum Gewinn der inoffiziellen deutschen Meisterschaft?“



Josef „Joe“ Eller, Organisator, stellte dem Kapitän des Siegerteams Borussia Dortmund die wichtigste Frage bei der Siegerehrung. Antwort: Die Schale.



Eine Spielszene zwischen der SGM Sulzbach-Laufen/Frickenhofen/Gschwend (Weiß) gegen die „jungen Fohlen“ der Borussia aus Mönchengladbach. Staunende Kicker und Zuschauer fieben mit, während der SGM-Keeper einen Gegentreffer verhindern möchte. Fotos: Stefan Rauch

Kleine Schale, große Emotionen beim U11-Hallenzauber

Jugendfußball Beim U11-Bundesliga-Cup in Gschwend begeistern die talentierten Nachwuchskicker und die Verantwortlichen ziehen ein positives Fazit. Von Stefan Rauch

Die größte Überraschung beim Buduri-Straßen- & Tiefbau U11-Bundesliga-Cup in der Mehrzweckhalle Gschwend folgte bei der Siegerehrung. Organisator Josef Eller stellte dem Spielführer und Torwart des Siegerteams Borussia Dortmund noch kurz eine mathematische Frage: „Was ist 11 mal 11?“ – und anschließend: „Was darf beim Gewinn der inoffiziellen deutschen Meisterschaft nicht fehlen?“ Ein unerwartet leerer Blick folgte, dann kam die Antwort: „Die Schale.“

Daraufhin brachte der „Übermorgenmacher“, wie er sich selbst nennt, eine kleine Meisterschale hervor, die sich vom Original nur in der Größe unterschied. Passend dazu erklang der Song von Queen „We Are the Champions“, als er dem Klub vom Borsigplatz die Trophäe überreichte. Großer Applaus von den Rängen folgte, funkeln Kinderäugena strahlten – ein Volltreffer. Gemeinsam mit seinen Spielkameraden hievte der Borussia-Kapitän den „Salatteller“ in die Höhe, ganz wie die Großen.

Positives Turnierzafit

Es war das perfekt abgerundete Präsent für zwei gelungene Turniertage. Auch Jonas Schuster vom Organisationsteam der Turn- und Sportfreunde Gschwend zog ein positives Fazit: „Sehr gut – tolles Line-up, die Erwartungen

wurden erfüllt und es lief alles reibungslos.“ Die Gegebenheiten für ein perfektes Hallenturnier waren ebenfalls vorhanden.

Die Gemeinde Gschwend präsentierte sich als wunderschöne Schneelandschaft, was auch Schirmherr und Bürgermeister Jochen Ziehr in seiner Eröffnungsrede aufgriff: „Herzlich willkommen in Gschwend, liebe Sportlerinnen und Sportler, Organisatoren und Gäste aus nah und fern. Wer möchte, kann bei uns auch die schöne Landschaft genießen, spazieren gehen, wir haben ein Hallenbad und eine Sauna.“ Mit einem kleinen Geheimtipp ergänzte er schmunzelnd, dass man „morgen auch saunieren gehen könne“.

Organisator Joe Eller, der gemeinsam mit seinem Team vom Verein Aktion Fußballtag und den TSF Gschwend die „inoffizielle deutsche Meisterschaft“ ermöglichte, rundete die Eröffnung mit perfekter Kommentatorenstimme ab: „Es erwartet uns ein wunderschönes Wochenende.“ Ab 10.30 Uhr rollte der Ball, als die heimische Spielgemeinschaft aus TSV Sulzbach-Laufen, SV Frickenhofen und TSF Gschwend auf den späteren Turniersieger Borussia Dortmund traf.

Trotz der kurzen Spielzeit von zwölf Minuten dauerte es überraschend lange, bis erstmals die Bundesliga-Torhymne „Heja BVB“ erklang – so tapfer haben sich die

Gastgeber gewehrt. Vor allem der Nachwuchs der Schwarz-Gelben überzeugte am ersten Turniertag und gewann alle sechs Partien, dicht gefolgt vom Nachwuchs des 1. FC Nürnberg, des VfB Stuttgart und von Borussia Mönchengladbach.

Eine böse Überraschung gab es am zweiten Turniertag, als Nürnberg den BVB mit 7:1 deklassierte – und damit wachrüttelte. Danach fand Dortmund wieder in die Spur und sicherte sich mit einem knappen 2:1-Sieg gegen den Karlsruher SC vorzeitig den Turniersieg. Zweiter wurde der 1. FC Nürnberg, der mit einem 3:1 gegen den VfB Stuttgart die Schwaben auf Rang drei verwies.

Für Stuttgart reichte ein 1:0-Sieg im Südgipfel gegen Bayern



Die Kicker von Eintracht Frankfurt jubeln über einen Treffer.

München, die Vierter wurden. Nicht nur die passenden Tornymnen sorgten für Stimmung, auch die fußballerische Qualität auf dem Hallenboden überzeugte. Die Halle war propen voll, Eltern, Betreuer und Fans fieberten mit. Eine kleine BVB-Fahne hing über den Zuschauerrängen, daneben ein großes Banner der Borussia aus Mönchengladbach – und natürlich durften Fangsänge nicht fehlen.

Nur kleine Turnierkratzer

Am Samstag glänzten die Anhänger von Fortuna Düsseldorf, am Sonntag sorgten die Fans des FC Bayern mit Trommeln für Stimmung. Auch eine kleine Schneeballschlacht der „Jungen Fohlen“ durfte bei der winterlichen Kulisse nicht fehlen.

Einziges kleines Manko des Turniers: „Durch das schnelle Spiel und die Rundumbande gab es relativ viele leichte Kopfverletzungen, die vom Rettungsteam jedoch schnell behandelt wurden“, so Schuster. Auch kleinere Diskussionen mit den Schiedsrichtern erhielten zeitweise die Gemüter – „aber das gehört eben dazu“.

Bürgermeister Jochen Ziehr schloss das Turnier mit den Worten: „Vielen Dank an alle – und ich freue mich schon auf nächstes Jahr.“ Die dritte Auflage des Bundesligacups ist bei den Verantwortlichen bereits in Planung.

Coaching bei den kleinsten Kickern

NLZ-Teams Der U12-Bundesligacup gibt einen spannenden Einblick in die Trainerarbeit zur Talentsförderung.

Gschwend. Der Wandel im Fußball schreitet stetig voran – das zeigt sich besonders in der Ausbildung junger Talente. Früher gab es ein oder zwei Trainer und eine große Magnettafel für taktische Anweisungen. Heute stehen den Nachwuchsspielern deutlich mehr Trainer, Betreuer und moderne Hilfsmittel zur Verfügung.

Auch beim U11-Bundesliga-Cup in Gschwend war davon einiges zu sehen. Der Nachwuchs von Fortuna Düsseldorf übte bereits komplexe Spielzüge: Der Ball wurde gegen die Bande gespielt, dann folgte der Torschuss, anschließend ging es in den Zweikampf und schließlich in eine Zwei-gegen-eins-Situation. Wie effektiv das war, zeigte sich später im Spiel gegen den 1. FC Heidenheim: Mit dem Rücken zum Gegner setzte Fortunas Nummer 6 eine Finte an, legte den Ball am Gegenspieler vorbei und leitete einen gefährlichen Angriff ein.



Der KSC und der BVB (gelb) liefern sich ein heißes Duell.

Auch die technischen Hilfsmittel sind moderner geworden. Tablets mit Spielformen und taktischen Abläufen sollen den Erfolg unterstützen. Doch nicht immer führen diese Mittel zum gewünschten Ergebnis: In der Partie gegen Eintracht Frankfurt kritisierte der Düsseldorfer Trainer beim Stand von 0:2: „Es ist immer nur Dribbeln, Dribbeln, Dribbeln.“

Die Trainer des FC Bayern München arbeiteten mit einem MacBook, während der VfB Stuttgart auf klassische Notizen setzte – ganz im Stil von Ex-Bundestrainer Ewald Lienen. Entsprechend lauteten auch die klaren Anweisungen an den Torhüter: „Einer muss absichern – du bist der Chef!“ Die Schattenseite des Leistungsdrucks zeigte sich jedoch ebenfalls: „War nichts“, hieß es nach einer Aktion aus den Zuschauerrängen, „lass mich in Ruhe“, begleitet von Tränen in den Augen.

Doch bei allen steht das Herz für den Fußball im Vordergrund. BVB-Co-Trainer Cedrik Otto brachte das gegenüber einem kleinen Fan auf den Punkt, als er sich nach dessen Vereinsliebe erkundigte: „Du bekommst etwas vom BVB geschenkt – im Herzen immer nur Schwarz-Gelb.“ res

SO GESEHEN



Die SGM Sulzbach-Laufen/Frickenhofen/Gschwend zeigt den enormen Zusammenhalt und schwört sich für ihre letzte Turnierbegegnung gegen den Nachwuchs des Rekordmeisters FC Bayern München nochmals ein.

„Meisterschale“ trägt Schwarz-Gelb

Gschwend. Der Nachwuchs von Borussia Dortmund sicherte sich den Turniersieg des U11-Bundesligacups.

Abschlusstabelle

1. Bor. Dortmund	30:17 27
2. 1.FC Nürnberg	38:12 26
3. VfB Stuttgart	27:13 22
4. Bayern München	27:14 22
5. Eintracht Frankfurt	27:19 17
6. Karlsruher SC	23:21 17
7. 1.FC Köln	22:23 17
8. Mönchengladbach	22:15 16
9. 1.FC Kaiserslautern	17:22
10. 1.FC Heidenheim	17:51 7
11. Fort. Düsseldorf	14:25 6
12. SGM Gschwend	1:33 0



Die Dortmunder Turniersieger U12-Kicker mit der Meisterschale.